

Stark für
die Pflege



Nordost e.V.

Region Berlin, Brandenburg,
Mecklenburg-Vorpommern
Kreuzstraße 7 14482 Potsdam

Fon 0331-74 888 3
Fax 0331-74 888 55

E-Mail: nordost@dbfk.de
Homepage: www.dbfk.de

VR 4772 B
Ust-ID Nr. DE214205364

+++**DBfK Nordost informiert**+++

+++Dezember 2011 – Der kostenfreie Newsletter für Mitglieder des DBfK Nordost e.V.

++Themenübersicht

Vom DBfK thematisiert

- * DBfK begrüßt Entscheidung der EU-Kommission Zugangsvoraussetzung für Krankenpflege anzuheben
- * „Auf den Zuschnitt kommt es an ...“ – DBfK-Broschüre bewertet Skill Mix im Krankenhaus
- * Was Pflege leisten kann – DBfK startet Postkartenaktion
- * DPR mit klaren Statements auf dem 9. Hamburger Gesundheitspflegekongress von Springer Medizin Heilberufe
- * Praxisheft Kontrakturprophylaxe | Erscheinungstermin 01/2012
- * Rund 3.000 Pflegende demonstrierten in München

Meldungen-Tipps-Berichte

- * Vergütungsverhandlungen für die ambulante Pflege in Mecklenburg-Vorpommern
- * Kurzumfrage in Mecklenburg-Vorpommern zur Vereinbarkeit von Erwerbs- und Privatleben
- * Arzneimittelversorgung im Pflegeheim - Balance zwischen Freiheit und medikamentöser Fixierung
- * Preisgekrönte Untersuchung zur Berufseinmündung von Diplom-PflegemanagerInnen
- * Audiotherapie: Haben Sie das gehört?

Bildung

- * Die nächsten AG-Termine
- * Junge Pflege Kongress 2012: Pflegevielfalt – handle with care | 16.03.2012 in Berlin
- * DPR-Schulung „DRG und Pflege“ | 12.-13.01.2012 in Berlin
- * PURFAM – Umgang mit Gewalt in der familiären Pflege alter Menschen

Veranstaltungshinweise

- * Politischer Abend "PflegeWert trifft Politik" | 17.01.2012 in Berlin
- * Fachtagung "Männer in der Pflege" | 03.02.2012 in Berlin
- * Fern der Heimat - Tod und Sterben in einer Migrationsgesellschaft | 09./10.02.2012 in Berlin

Vom DBfK thematisiert

DBfK begrüßt Entscheidung der EU-Kommission Zugangsvoraussetzung für Krankenpflege anzuheben

Die EU-Kommission hat einen Vorschlag zur Modernisierung der Richtlinie 2005/36/EG zur automatischen Anerkennung des Berufsabschlusses Gesundheits- und Krankenpflege vorgelegt. Darin wird eine Reihe von Veränderungen zur Erleichterung des Anerkennungsprozesses vorgeschlagen. Aus deutscher Sicht wichtigster Punkt ist die geplante Anhebung der Zugangsvoraussetzungen zur Ausbildung auf 12 Jahre Allgemeinbildung bzw. deren Äquivalent. Damit vollzieht die Kommission nach, was in der großen Mehrheit der EU-Staaten schon Realität ist.

„Diese Änderung ist ein wichtiger Meilenstein für die Professionalisierung der Pflege in Deutschland“, sagt Gertrud Stöcker, stv. Präsidentin des Deutschen Berufsverbands für Pflegeberufe (DBfK). „Damit wird Deutschland gezwungen, eine mehr als 100 Jahre alte systemische Benachteiligung des Frauenberufs Pflege zu beenden“, so Stöcker weiter. Der Entwurf der Neufassung der Richtlinie ist jetzt dem EU-Parlament zur Beratung zugeleitet.

[Zur vollständigen DBfK-Pressemitteilung vom 19.12.2011](#)

„Auf den Zuschnitt kommt es an ...“ – DBfK-Broschüre bewertet Skill Mix im Krankenhaus

Der DBfK greift in der am 08.12.2011 veröffentlichten Broschüre eine Strategie des Krankenhausmanagements auf: die Verlagerung von bislang pflegerischen Tätigkeiten auf Assistenzpersonal. „Was vor Jahren als Weg zur Kostensenkung begann entwickelt sich immer mehr zum Allheilmittel gegen den Pflegefachkräftemangel“, sagt DBfK-Referentin Johanna Knüppel. Dass mit einem unkritischen Einsatz geringer qualifizierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aber auch hohe Risiken verbunden sind werde häufig ausgeblendet, so die Referentin weiter.

Eine Expertengruppe des DBfK aus Pflegefachpersonen, die alle eine lange Berufserfahrung in der Krankenhauspflege mitbringen, hat mit dem Skill Mix verbundene Chancen und Risiken praxisnah aufbereitet.

Die 40-seitige Broschüre „Auf den Zuschnitt kommt es an ... Skill Mix auf Krankenstationen – Eine Bewertung aus der Sicht der Praxis“ stellt aktuelle Probleme und Herausforderungen dar, liefert Zahlen und Fakten, deckt Schwachstellen auf und gibt hilfreiche Tipps und Empfehlungen für den effizienten Zuschnitt von Mitarbeiterteams im Krankenhaus.

Die Broschüre ist ausschließlich als Download über die Internetseite des DBfK erhältlich unter www.dbfk.de/download/download/Auf-den-Zuschnitt-kommt-es-an.pdf

Was Pflege leisten kann – DBfK startet Postkartenaktion

Wie sehr kranke und pflegebedürftige Menschen auf die Kompetenz von Pflegefachpersonal angewiesen sind und davon profitieren können zeigt eine Postkartenaktion, die der Deutsche Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK) am 01.12.2011 gestartet hat.

„Der große pflegerische Beitrag zur Genesung oder zum Umgang mit Pflegebedürftigkeit wird nach wie vor unterschätzt und kaum anerkannt“, sagt dazu DBfK-Bundesgeschäftsführer Franz Wagner. Mit den Postkartenmotiven solle dargestellt werden, welche tiefgreifenden Auswirkungen auf das Leben und die Lebensqualität von hilfebedürftigen Menschen auch scheinbar unspektakuläre Pflegeinterventionen haben, so Wagner weiter. Pflegefachpersonen seien ein Schlüsselfaktor für den Umgang mit Krankheit, Gesundheit, Behinderung, Pflegebedürftigkeit, Sterben und Tod. Der DBfK fordert Pflegefachpersonen auf, mit Hilfe der Postkartenmotive eine persönliche Botschaft zu senden, z. B. an politische Mandatsträger aller Ebenen, Verantwortliche und Manager in den Einrichtungen. An Menschen, die möglicherweise übersehen, was Pflege Tag für Tag im Dienste der Gesellschaft leistet.

Der Postkartensatz liegt der Dezemberausgabe von Die Schwester Der Pfleger bei. Die Motive können auch unter www.dbfk.de/download/download/Postkarten-Was-Pflege-leisten-kann.php in Web- oder Druckauflösung heruntergeladen und z.B. als A4-Poster verwendet werden.

DPR mit klaren Statements auf dem 9. Hamburger Gesundheitspflegekongress von Springer Medizin Heilberufe, 30.11.

Der Deutsche Pflegerat positionierte sich am 25.11.2011 auf dem 9. Gesundheitspflegekongress von Springer Medizin und Heilberufe mit klaren Statements zur gesamtgesellschaftlichen Aufgabe der Pflege, kritisiert erneut die gerade von der Bundesregierung verabschiedeten Eckpunkte (der DPR berichtete) und plädiert für einen Rettungsschirm für Alte und Kranke.

[Zur ausführlichen Presseinformation vom 30.11.2011](#)

Praxisheft Kontrakturprophylaxe | Erscheinungstermin 01/2012

Die am häufigsten beschriebenen Methoden der Kontrakturprophylaxe sind nicht forschungs- oder praxisevident. Es liegen im Gegenteil überzeugende Studien vor, die deren angebliche Wirkung widerlegen. Das Praxisheft Kontrakturprophylaxe vermittelt das aktuell zugängliche Wissen.

Die verschiedenen Kapitel sind in sich geschlossen und können unabhängig voneinander gelesen werden. Am Schluss werden Fragen beantwortet, die sich aus der Diskussion der letzten Monate ergeben haben und so von Kolleginnen und Kollegen gestellt worden sind. Dem eiligen Leser können sie als erste Information empfohlen werden.

Siegfried Huhn
Praxisheft Kontrakturprophylaxe:
Aktueller Wissensstand pflegerischer Interventionen
12,- EUR inkl. Porto und Versand
ISBN 978-3-00-036527-0
Bezugsadresse: DBfK Nordost e.V., nordost@dbfk.de

Rund 3.000 Pflegende demonstrierten in München

Über 19 000 Unterschriften für die Pflegekammer, bis zu 3000 Pflegende aus ganz Bayern: Für mehr politische Mitsprache und bessere Rahmenbedingungen in der Pflege haben sich Pflegende aus der Alten-, Gesundheits- und Krankenpflege sowie der ambulanten Pflege am gestrigen Mittwoch in München eingesetzt: Bei der Demonstration unter dem Motto „Rettet die Pflege!“, die am Münchner Odeonsplatz gestartet ist, forderten die Mitglieder der Bayerischen Arbeitsgemeinschaft zur Förderung der Pflegeberufe (Bay. Arge) und des Deutschen Berufsverbands für Pflegeberufe (DBfK)

- * bessere Rahmenbedingungen
- * eine menschenwürdige Pflege und
- * eine eigene Stimme und Mitsprache bei politischen Entscheidungen.

[Zur Pressemitteilung des DBfK Südost vom 01.12.2011](#)
[Eine Nachschau in Bildern](#)

Meldungen-Tipps-Berichte

Vergütungsverhandlungen für die ambulante Pflege in Mecklenburg-Vorpommern

Bereits seit Januar 2009 laufen die Verhandlungen mit der AOK Nordost, der IKK Nord und dem BKK Landesverband Nordwest. Sie wollen die Vergütungssätze für die ambulante Pflege massiv kürzen. In den Verhandlungen werden die 430 ambulanten Pflegedienste mit rd. 6.500 Mitarbeitern vertreten durch die Liga der Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege und Dieter Eichler für die Verbände der Privaten Pflegedienste in Mecklenburg-Vorpommern.

Ostseezeitung, Schweriner Volkszeitung und Nordkurier berichteten. [Der Nordkurier verdeutlichte die unterschiedlichen Forderungen](#): Gegenwärtig erhält ein Pflegedienst für eine Insulininjektion bzw. eine Medikamentengabe 6,09 Euro. Forderung der Leistungsanbieter sind 7,38 Euro. Einschließlich An- und Abfahrt sollen ihnen für diese Leistung weiter 15 Minuten zur Verfügung stehen. Die Kassen dagegen wollen nach Angaben der Pflegedienste künftig nur noch 4,20 Euro für zehn Minuten zahlen.

Ministerin Manuela positionierte sich öffentlich. Sie forderte die Krankenkassen und Leistungserbringer in der häuslichen Krankenpflege auf, ihre Verhandlungen zügig abzuschließen. Dabei müsse die Arbeit der Pflegedienste angemessen vergütet werden. "Auch in diesem Bereich gilt der Grundsatz: Guter Lohn für gute Arbeit!", so Schwesig. Lohnabsenkungen seien jedenfalls nicht akzeptabel. Sie erwarte auch, dass die Arbeitsbedingungen für die Pflegedienste verbessert werden. Ein verantwortlicher Umgang mit den Kosten steht dazu nicht im Widerspruch", so Schwesig.

Kurzumfrage in Mecklenburg-Vorpommern zur Vereinbarkeit von Erwerbs- und Privatleben

Das Kompetenzzentrum Vereinbarkeit Leben in M-V bereitet sich auf das 2. Aktionsprogramm Vereinbarkeit von Erwerbs- und Privatleben vor, bei dem es das Ministerium für Arbeit, Gleichstellung und Soziales unterstützt.

Mit ihrer Antwort auf zwei Fragen können Menschen im Bundesland konkret benennen, wo die Schwierigkeiten liegen und was ihnen helfen würde. Die Umfrage endet am 31.12.2011. Umfragelink <https://www.soscisurvey.de/ap2/>

Arzneimittelversorgung im Pflegeheim - Balance zwischen Freiheit und medikamentöser Fixierung

Unter dem genannten Titel der Fachtagung des „Zukunftsforum Demenz“ vom 23.02.2011 ist jetzt die in der Rubrik Broschüren die [Tagungsdokumentation abrufbar](#) Das Zukunftsforum Demenz veranstaltet regelmäßig Workshops zu unterschiedlichen Aspekten der Versorgungsproblematik bei Demenz und hat auf seinen Seiten ein umfangreiches Informationsangebot.

Preisgekrönte Untersuchung zur Berufseinmündung von Diplom-PflegemanagerInnen

Feststellung der Preisträgerinnen: Pflegemanager/-innen werden zwar häufig eingestellt und arbeiten auch in den entsprechenden qualifizierten Arbeitsfeldern. Sie haben jedoch zuvor vom Arbeitgeber keinerlei Unterstützung im Bereich Karriereplanung und interne akademische Weiterentwicklung erhalten. Von Seiten der Wirtschaftsunternehmen gebe es weder eine weitergehende, strukturierte Personalentwicklung für Mitarbeiter/-innen, z. B. für ein Studium, noch gebe es die Bereitschaft, die individuelle, akademische Karriereplanung des bestehenden Personals zu fördern.

Die Empfehlung der Autorinnen ist ein Appell in beide Richtungen: die Arbeitgeber sollten aktiv werden und die Hochschulen sollten sich mit dem Markt vernetzen, um Ausbildungsziele und -inhalte abzustimmen.

Die Preisträgerinnen Yve Weidlich und Andrea Schmiedtke sind Absolventinnen des Studiengangs Pflegemanagement an der Evangelischen Hochschule Berlin (EHB) [Zur Pressemitteilung der EHB](#)

Audiotherapie: Haben Sie das gehört?

Ist Ihnen in letzter Zeit aufgefallen, dass Sie offenbar schlechter hören als früher? Ein Mitglied machte uns aus eigener Erfahrung auf die Audiotherapie aufmerksam. Sie ist kein Angebot für alte Leute: Mit 40 Jahren hat das Hörvermögen bereits deutlich abgenommen. Im Alter von 70 Jahren benötigt statistisch jede zweite Person ein Hörgerät. Auch Ohrgeräusche (Tinnitus) scheinen in der Bevölkerung zuzunehmen.

Wer dem Thema Hören nachgehen will und nach neutralen Informationen sucht, kann sich an

[Barbara Rajewski](#) wenden. Sie ist eine von nur drei Therapeutinnen, die für den Postleitzahlenbereich 1 ausgewiesen sind www.audiotherapie.info Die erfahrene Hörgeräteakustikerin hat sich als Audiotherapeutin (DSB) qualifiziert und selbstständig gemacht. Sie ordnet Symptome ein, erläutert Befunde und verbessert vorhandene Ressourcen durch gezieltes Training. Ein erstes einstündiges Beratungsgespräch bietet sie kostenlos an. Der DBfK wird das Thema Hören aufgreifen und im März/Mai Workshops dazu anbieten.

Bildung

Die nächsten AG –Termine

AG Altenpflege

10.01.2012, 17:00 – 19:00 Uhr | Ort bitte erfragen

AG Praxisanleitung

17.01.2012, 16:00 – 18:00 Uhr | DBfK-Geschäftsstelle

AG E.R.N.A. (Erste Hilfe, Rettungsstellen Notaufnahme, Ambulanz)

18.01.2012, 17:00 – 19:00 Uhr | DBfK-Geschäftsstelle

AG Pflegequalität

18.01.2012, 16:00 – 18:00 Uhr | | Treffpunkt: Ambulante Dienste e. V., Urbanstr. 100 (2. HH) 10967 Berlin-Kreuzberg (nähe Hermannplatz)

An-/Abmeldung bei Birgit Wlosinski unter: wlosinski@adberlin.com

Junge Pflege Kongress 2012: Pflegevielfalt – handle with care | 16.03.2012 in Berlin

Im Fokus steht dieses Jahr die Vielfalt der fachlichen Spezialisierungen, die überwiegend ohne Studium erreichbar sind. Wir ermöglichen den Einblick in Bereiche, die weniger bekannt sind und sehr reizvoll sein können, z.B. das Tätigkeitsfeld der Patientenberatung.

Zur Zielgruppe gehören Schülerinnen und Schüler der Altenpflege, der Gesundheits- und (Kinder-)krankenpflege sowie Studierende und Berufsanfänger aus Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern.

Junge Pflege Kongress des DBfK Nordost
Pflegevielfalt – handle with care
Freitag, 16.03.2012 | 10:00 – 16:00 Uhr
Urania Berlin | Humboldt Saal (680 Plätze)
An der Urania 17 | 10787 Berlin

10 € Einzelticket | 7 € ermäßigt für Gruppen ab 10 Personen
Anmeldungen und Rückfragen: DBfK Nordost nordost@dbfk.de

DPR-Schulung „DRG und Pflege“ | 12.-13.01.2012 in Berlin

Der Fallpauschalenkatalog, der ab 2012 Gültigkeit hat, enthält für den Bereich PKMS zwei sehr gut bewertete Zusatzentgelte (ZE130 Hochaufwändige Pflege von Erwachsenen (OPS 9-200.*) 1.290,93 EUR, ZE131 Hochaufwändige Pflege von Kleinkindern oder von Kindern und Jugendlichen (OPS 9-201.*,9-202.*) 2.805,80 EUR. Voraussetzung ist, den Anforderungen zur Dokumentation des PKMS zu genügen und mit dem OPS 9-20 ff. zu kodieren.

Der DPR bietet die Schulung „DRG und Pflege“ an. Damit gelingt es, die Bandbreite der Abbildung pflegerischer Leistungen im G-DRG-System darzustellen. Zielgruppe: Personen mit pflegerischem Hintergrund. [Mehr Informationen](#)

PURFAM – Umgang mit Gewalt in der familiären Pflege alter Menschen

Das Projekt PURFAM vermittelt Mitarbeitenden von Pflegediensten Wissen zum Umgang mit Gewalt in der familiären Pflege. Es wird finanziert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Nächste Termine:

Informationsveranstaltungen zum Inhalt der PURFAM-Fortbildung und dem PURFAM-Assessment, Zielgruppe: Einrichtungs- und Pflegedienstleitungen sowie Qualitätsbeauftragte
23. Januar 2012, 14:00 – 15:30 Uhr in Berlin

PURFAM-Fortbildungen in Berlin: 18.01.2012, 02.02.2012, 29.02.2012 und 28.03.2012, jeweils 9:00 – 17:00 Uhr

PURFAM-Fortbildungen in Cottbus: 25.01.2012 und 22.02.2012

[Alle Termine, Anmeldung und Projektinformationen](#)

Veranstaltungshinweise

Politischer Abend "PflegeWert trifft Politik" | 17.01.2012 in Berlin

Das Projektteam PflegeWert und die Bank für Sozialwirtschaft laden ein, gemeinsam eine erste Bilanz zu ziehen, ob und wie das „Jahr der Pflege 2011“ die Stellung der Pflege und von Pflegekräften in der Gesellschaft verbessert hat. Davon ausgehend sollen neue Impulse für 2012 gesetzt werden. Unter anderem wird Prof. Dr. rer. medic. Michael Isfort, dip e.V., Köln, Fakten zur Pflege- und Pflegepersonal- situation in Deutschland vor dem Hintergrund des PflegeWert-Projektes vorstellen. [Zum Programm](#)

Fachtagung "Männer in der Pflege" | 03.02.2012 in Berlin

Die Fachtagung richtet den Blick auf diese pflegenden Männer. Wer sind sie, in welchen Pflegekonstellationen finden wir sie, was tun sie konkret, was motiviert sie – und vor allen Dingen: Was brauchen diese Männer an Unterstützung und Förderung und wie gelingt es uns, mehr Männer für die Pflege zu gewinnen?

Veranstalter sind die Männerarbeit der EKD und die Gemeinschaft der Katholischen Männer Deutschlands. Die Teilnahme ist kostenlos, Anmeldung erbeten bis 15.01.2012 [Zum Programm](#)

Fern der Heimat - Tod und Sterben in einer Migrationsgesellschaft | 09./10.02.2012 in Berlin

Die meisten Menschen mit Migrationshintergrund hatten ursprünglich nicht die Absicht, den Lebensabend in der Fremde zu verbringen. Deshalb besteht auf ihrer Seite oft eine große Ambivalenz. Pflegeeinrichtungen, Krankenhäuser, Altenheime und Hospizdienste wiederum sind kaum auf die Sterbebegleitung von Menschen mit fremdem kulturellem Hintergrund vorbereitet.

Veranstalter: Friedrich Ebert Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Humanistischen Verband Deutschland, Landesverband Berlin-Brandenburg sowie dem interkulturellen Hospiz Don Ban Ja. Der Eintritt ist frei. [Programm](#)

Wir danken allen Leserinnen und Lesern für Ihr Interesse.
Frohe Weihnachten und einen guten Start ins Neue Jahr.

V.i.S.d.P.
Monika Kunz
DBfK Nordost e.V.

Unser Angebot enthält Links zu externen Webseiten Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die

Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich.

PS. Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist die Verteilung unter Bcc erfolgt.

Monika Kunz
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe
DBfK Nordost e.V.
Kreuzstr. 7
14482 Potsdam
Tel: 0331 - 74 888 3
Fax: 0331 - 74 888 55

E-Mail: nordost@dbfk.de
VR 4772Nz
Ust-ID Nr. DE214205364

Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen. Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail. Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail sind nicht gestattet.

This e-mail may contain confidential and/or privileged information. If you are not the intended recipient (or have received this e-mail in error) please notify the sender immediately and destroy this e-mail. Any unauthorised copying, disclosure or distribution of the material in this e-mail is strictly forbidden.